

Höchststadt



Wetter an Aisch und Aurach
Heute hui, morgen pfui
 Der Donnerstag ist noch einmal ziemlich sonnig und mit maximal 23 Grad auch früh-sommerlich warm. Am Abend oder spätestens in der Nacht zum Freitag zieht eine Kaltfront durch, die Regen und einen Temperatursturz auf 10 Grad mit sich bringt. red

ORIENTIERUNGSLOS

Verwirrte Person aufgegriffen

Jungenhofen - Nach einem Hinweis aus der Bevölkerung wurde am Dienstagabend bei Jungenhofen eine männliche Person aufgegriffen, die offensichtlich bereits seit dem Vortag im dortigen Bereich hilflos umherirrte. Nach dem Fund verschiedener Kleidungsstücke wurde bei der anschließenden Nachschau vor Ort an einer Fischerhütte ein 47-jähriger Mann, der offensichtlich vollkommen orientierungslos im dortigen Bereich unterwegs war, entdeckt. Wie sich herausstellte, hatte er sein Auto auf einem Parkplatz an der B 505 abgestellt und irrte seitdem ziellos umher. Er wurde im Anschluss vorsorglich vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht, seine Angehörigen aus Baden-Württemberg wurden verständigt. Vermutlich hat dieser Mann auch in der vorangegangenen Nacht versucht, eine in der Nähe befindliche Hütte aufzubrechen, um dort zu nächtigen. pol

Polizeibericht

Dieb verletzt sich bei Einbruch in Pizzeria

Röttenbach - In Röttenbach ist in der Nacht zum Dienstag die Scheibe der Eingangstüre zu einer Pizzeria im Lohmühlweg mit einem Stein eingeschlagen und zerstört worden. Der Täter drang anschließend durch das entstandene Loch in die Gaststätte ein und entwendete aus einer unverschlossenen Geldkassette einen geringen Geldbetrag sowie eine elektronische Geldkassette. Weiterhin versuchte er vergeblich, den vorhandenen Zigarettenautomaten mit vorgefundenen Schlüsseln zu öffnen. Aufgrund der hinterlassenen Blutspuren ist davon auszugehen, dass sich der Täter beim Einsteigen verletzte. Er verursachte einen Sachschaden von über 1000 Euro.

Rasenmäher ist verschwunden

Schwarzenbach - Aus der Garagenzufahrt eines Anwesens in Schwarzenbach ist am Dienstagvormittag ein älterer Rasenmäher gestohlen worden. Der Eigentümer hatte ihn dort abgestellt, um einen Ölwechsel durchzuführen, und ließ ihn dabei für etwa 30 Minuten unbeaufsichtigt. Es ist möglich, dass der Rasenmäher während dieser Zeit von einem Almetallsammler entdeckt und mitgenommen wurde. pol



Neueröffnung am Vogelseck:
Die Wasserpfeifen stehen bereit

LOKALES, SEITE 11

Trotz ALS sprüht er vor Lebensfreude

VORSTELLUNG Janos Hübschmann sitzt im Rollstuhl und kann nur noch seine Augen bewegen. In den vergangenen Jahren hat er mit Hilfe eines speziellen Computers ein Buch geschrieben, das er am 1. Mai präsentiert.

„Für Anja ist es schon heftig.“

„Es bleibt noch viel übrig, was Spaß macht.“

„Ich habe das Glück, nicht mehr im Hamsterrad zu sein.“

„So gesehen ist die Krankheit eine Chance.“

„Apotheke war irgendwann nicht mehr mein Ding.“

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ANDREAS DORSCH

Höchststadt - „Ich habe noch viel vor und keine Zeit, mich mit dem Tod zu beschäftigen.“ Dieser Satz kommt aus einem Sprachcomputer. Eingegeben hat ihn Janos Hübschmann (50) nur mit seinen Blicken. Eine spezielle Technik ermöglicht es ihm, mit den Augen eine Art Tastatur zu bedienen und so Texte auf den Bildschirm und über Lautsprecher auch an seine Gesprächspartner zu bringen.

Hübschmann schreibt auf diese Weise aber nicht nur einzelne Sätze. In den vergangenen sechs Jahren hat er praktisch im Alleingang ein ganzes Buch verfasst, das er am 1. Mai in der Fortuna Kulturfabrik der Öffentlichkeit präsentieren wird.

Von wegen vier Jahre

2007 bekam er die schreckliche Diagnose: Amyotrophe Lateralsklerose (ALS). Eine unheilbare Nervenerkrankung, die im Laufe der Zeit zur Lähmung des gesamten Körpers führt. Als durchschnittliche Lebenserwartung nach der Diagnose werden vier Jahre angegeben. Darauf wollte sich Janos Hübschmann aber nicht einlassen, nahm sich den ebenfalls an ALS erkrankten Astrophysiker Stephen Hawking zum Vorbild und setzte sich neue Lebensziele.

Als er 2005 Anja Hübschmann geheiratet hatte, hatten sie noch

nichts von der Krankheit geahnt. Auch nicht, als ihr erster Sohn geboren wurde. Mit dem zweiten Sohn kam dann auch die Diagnose für den Vater. Als Apotheker wusste er, was mit ALS auf ihn zukommen würde.

Janos Hübschmann stand mitten im Leben und sprühte voller Tatendrang. Er führte zwei Apotheken, baute gerade das Präventionszentrum Vitalo auf und engagierte sich für seine Vision einer gesundheits- und umweltbewussten Gesellschaft. Sport war bis zu seiner Erkrankung seine große Leidenschaft; als Leistungsschwimmer brachte er es sogar bis zum Bayerischen Meister.

Ein solcher Mensch gibt nicht so schnell auf. Davon überzeugte

er gestern die Teilnehmer einer kleinen Pressekonferenz in der Bücherstube von Elke Reitmayer. Zusammen mit Ehefrau Anja, Musiklehrer Andreas Hönsch und Regina Toifl, der Zweiten Vorsitzenden vom LSC Höchststadt, lud Janos Hübschmann zur Buchvorstellung am 1. Mai ein.

Hübschmanns Freunde von den Leichtathleten organisieren die Veranstaltung in der Kulturfabrik. Musiklehrer Hönsch, der eine eigene Rock-Popp-Jazz-Musikschule betreibt und einen Sohn der Hübschmanns unterrichtet, wird die Buchvorstellung mit seinen Schülern musikalisch umrahmen und hat auch einen kleinen Song geschrieben, den es auf CD zum Buch gibt.

Zu seinem Werk mit dem Titel „Liebe“ verrät Janos Hübschmann, dass es „ein umfassender Ratgeber für eine liebevolle Lebensweise“ ist. Der Autor verspricht verblüffende Einsichten zu Liebe und Lieblosigkeit. „Der Leser erhält Tipps, wie er seinen Geist, seinen Körper und seine Welt heilen kann.“ Jedes Kapitel beginnt mit einer Geschichte, die mitten ins Herz gehen und auch für Kinder interessant sein soll.

„Ich habe das Glück, nicht mehr im Hamsterrad zu sein. Dadurch sehe ich unsere Welt klarer“, hallt es aus dem Sprachcomputer. „So gesehen ist die Krankheit eine Chance“, teilt er seinen Gesprächspartnern weiter mit. Hübschmann versucht,

aus seiner Situation das Beste zu machen: „Es bleibt noch viel übrig, was Spaß macht.“

Er sei schon immer ein Weltverbesserer gewesen, sagt seine Frau Anja. Sein Buch soll den Anstoß für eine liebevollere Gesellschaft geben. Er sieht es als Aufforderung, hat dafür viel recherchiert und möchte es weltweit vermarkten.

Kritik an der Pharmaindustrie

„Die Apotheke war irgendwann nicht mehr mein Ding“, verrät Hübschmann den Gästen in der Bücherstube. Darauf geht er natürlich auch in seinem Buch ein, das sich „sehr kritisch“ mit der Pharmaindustrie auseinandersetzt.

Künstlich ernährt und beatmet und nur noch augenzwinkernd nimmt er aber voll am Familienleben teil, streitet schon mal mit der Gattin, hilft den Söhnen bei den Hausaufgaben und plant schon ein nächstes Gemeinschaftsprojekt: ein illustriertes Lesehörbuch.

Buchvorstellung

1. Mai, 20 Uhr, Fortuna Kulturfabrik. Karten gibt es für fünf Euro im Vorverkauf in der Bücherstube Am Vogelseck. Der Eintrittspreis wird beim Kauf eines Buches angerechnet. Das komplett mit den Augen geschriebene Buch hat 276 Seiten und kostet 24,90 Euro.



Janos Hübschmann (oben) kommuniziert über Computer (rechts) mit seinen Mitmenschen und hat so ein 276 Seiten starkes Buch geschrieben. Anja Hübschmann (links) ist stolz auf ihren Mann. Fotos: Sabine Memmel



FINANZEN

Heute startet der Blitzmarathon: Wohin fließt das Geld?

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JENNIFER HAUSER

Erlangen-Höchststadt - Gedankenverloren auf der Bundesstraße, den Fuß auf dem Gaspedal und dann - ganz plötzlich - blitzt es aus einem Kastenwagen und auf einmal ist man hellwach und überhaupt nicht mehr geistig abwesend. Geblitzt werden passiert schneller als man denkt, gerade dann, wenn die Polizei am heutigen Donnerstag und auch in der kommenden Woche verstärkt Geschwindigkeiten kontrolliert.

„Oh Blitzmarathon - ist ja verständlich, die neue Uniform kostet ja mehrere Millionen Euro“, schrieb unlängst in *Franken.de*-Nutzer Lorenz K. und bekam dafür viel Zustimmung. Immer wieder wird der Polizei vorgeworfen, mit dem Blitzmarathon Geld machen zu wollen. Dabei sehen die Beamten nichts von dem Geld.

Nicht zweckgebunden eingesetzt

„Das Geld wird dem Staatshaushalt zugeführt“, erklärt der Sprecher des Polizeiverwaltungsamts in Passau, „die Hoheit

über das Geld obliegt also dem bayerischen Innenministerium.“ Das Geld vom Blitzmarathon wird dementsprechend nicht in die Polizei oder den Verkehr investiert, sondern fließt in den gesamten Staatshaushalt. „Es geht quasi in die Tasche von Herrn Söder“, sagt der Pressesprecher des Innenministeriums scherzhaft, „er verteilt es dann weiter. Das Geld wird also nicht zweckgebunden eingesetzt.“

Das Geld, das von den kommunalen Verkehrsüberwachungen eingenommen wird, darf in den Kommunen verbleiben,

fließt also nicht in die Staatskassen. Im Landkreis Erlangen-Höchststadt lässt zum Beispiel die Gemeinde Adelsdorf über den Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung ihren Verkehr überprüfen.

Bleibt nichts übrig

„Bei uns sind das zehn Stunden pro Monat“, sagt Karsten Fischkal (FW), Bürgermeister in Adelsdorf. „Das ist ein Nullsummenspiel“, erklärt er. Viel bleibe da nicht übrig, letztes Jahr habe man sogar leicht draufzahlen müssen.



Foto: fotoknips - Fotolia